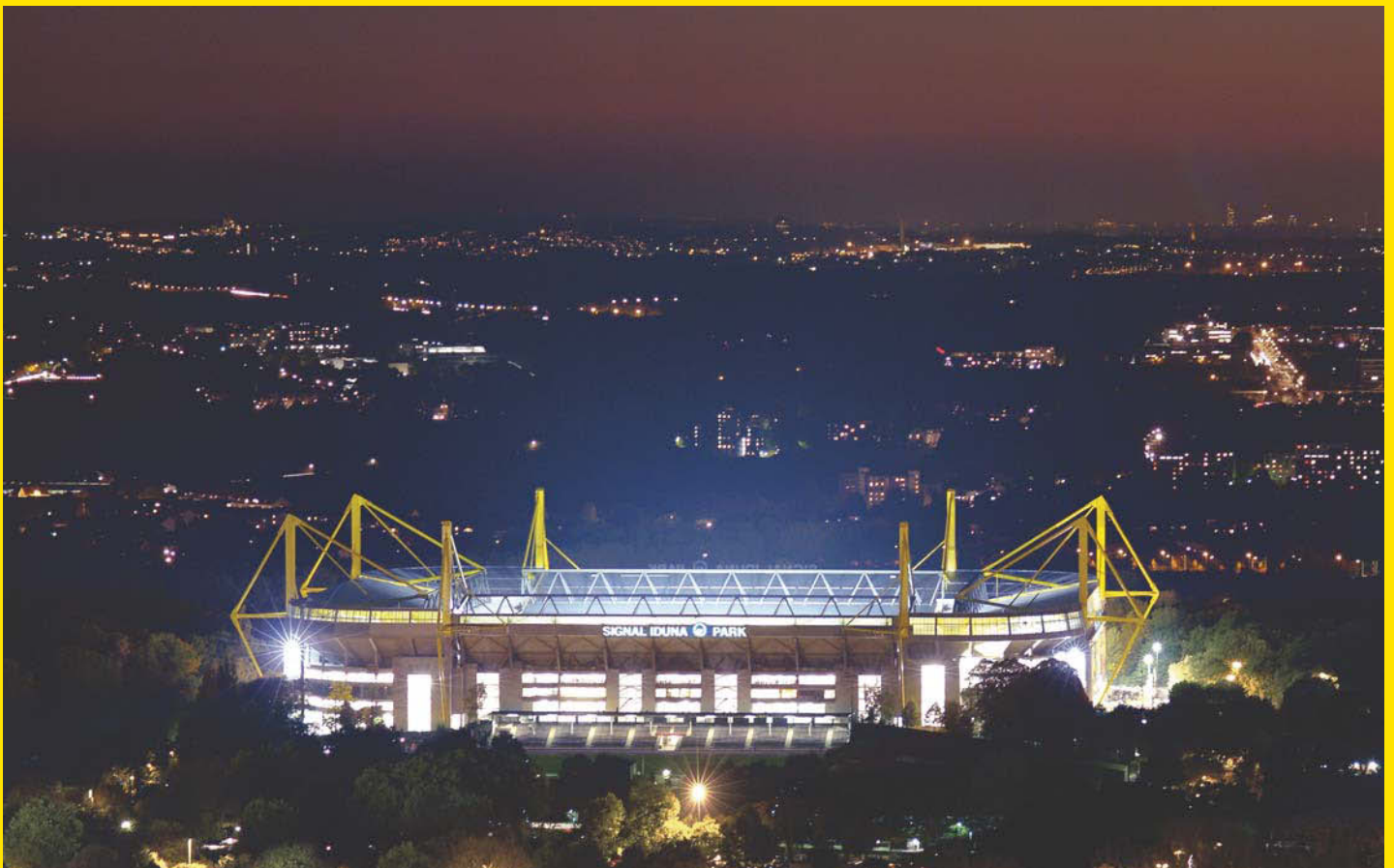




BORUSSIA

D O R T M U N D

Tradition • Leidenschaft • Erfolg



DIE WICHTIGSTEN KONZERNFINANZKENNZAHLEN**Überblick**

in T €	H1 2007/2008 31.12.2007	H1 2006/2007 31.12.2006
Eigenkapital	80.252	82.219
Investitionen	4.334	7.737
Gesamtleistung	51.294	57.322
Betriebsergebnis (EBIT)	-1.274	10.714
Finanzergebnis (Beteiligungs- und Zinsergebnis)	-4.308	-4.485
Ergebnis	-5.891	8.001
Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen u. Steuern (EBITDA)	6.598	17.368
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-23	157
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Aktien (in Tsd.)	61.425	55.551
Ergebnis je Aktie (in €)	-0,10	0,14

INHALT

DIE WICHTIGSTEN KONZERNFINANZKENNZAHLEN	2
GRUSSWORT AN DIE AKTIONÄRE	4
KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT	6
Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen	6
Lage des Konzerns	18
Vermögens- und Finanzlage	21
Risikobericht	23
Prognosebericht	23
Nachtragsbericht	25
KONZERNZWISCHENABSCHLUSS	26
Konzernbilanz	26
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	27
Konzernkapitalflussrechnung	28
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	29
Konzernanhang für das erste Halbjahr der Saison 2007/2008	30
VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER	33
BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS	34
FINANZKALENDER	36
IMPRESSUM	36

GRUSSWORT AN DIE AKTIONÄRE

Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre,

es ist gut zu wissen, dass der Weg der wirtschaftlichen Gesundung, den die Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA nach der Krise im Jahre 2005 eingeschlagen hat, Ihr Vertrauen und Ihre volle Zustimmung findet. In dem Bewusstsein, Ihre Unterstützung zu haben, kann die Geschäftsführung diesen Weg konsequent und zielstrebig weiter gehen.

Wir möchten an dieser Stelle Danke sagen für Ihr Votum von über 99 Prozent, mit dem Sie, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat unseres Unternehmens auf der Hauptversammlung Ende November den Rücken gestärkt haben.

Angesichts des besten Ergebnisses in der Historie von Borussia Dortmund, das wir im letzten Geschäftsjahr erreichen konnten, durfte der Aufsichtsratsvorsitzende Gerd Pieper mit Recht konstatieren: „Die Weichen für die Zukunft sind gestellt.“

In der Tat haben wir die wesentlichen Schritte der Restrukturierung mit Erfolg hinter uns gebracht, haben wieder Vertrauen aufbauen können und besitzen gute Perspektiven. Gerne weisen wir darauf hin, dass wir in der ersten Hälfte dieses laufenden Geschäftsjahres nicht nur den planmäßigen Tilgungen unserer Verbindlichkeiten nachgekommen sind, sondern darüber hinaus eine Sondertilgung in Höhe von 5 Mio. Euro vornehmen konnten. Und trotz des planmäßig negativen Ergebnisses für das erste Halbjahr, ist ein insgesamt positives operatives Konzernergebnis für 2007/2008 zu erwarten.

Fest steht, dass sich die Erlössituation der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA ab dem Jahr 2009 noch einmal signifikant verbessern wird. Wir dürfen davon ausgehen, dass sich der künftige

Fernsehvertrag sowie der dann abzuschließende neue Sportausrüstervertrag mehr als positiv im Ergebnis niederschlagen werden.

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, wenn Sie uns weiter Ihr Vertrauen schenken und wenn Sie weiter Geduld mit uns haben, werden wir auch die noch verbleibenden Hürden nehmen können. Dabei muss es unser Ziel bleiben, mit Beharrlichkeit auch in der sportlichen Entwicklung voranzukommen und mit Borussia Dortmund in absehbarer Zeit auch im internationalen Fußball wieder eine Rolle zu spielen.

Erlauben Sie der Geschäftsführung, an dieser Stelle auch dem Präsidium des BV. Borussia 09 e.V. Dortmund mit Präsident Dr. Reinhard Rauball, Vizepräsident Dr. Albrecht Knauf und Schatzmeister Dr. Reinhold Lunow zu danken, die ihren Anteil daran haben, dass unserem Unternehmen wieder das Vertrauen entgegengebracht wird, welches für eine erfolgreiche Arbeit gebraucht wird.

Mit freundlichen Grüßen



Hans-Joachim Watzke
Vorsitzender der Geschäftsführung

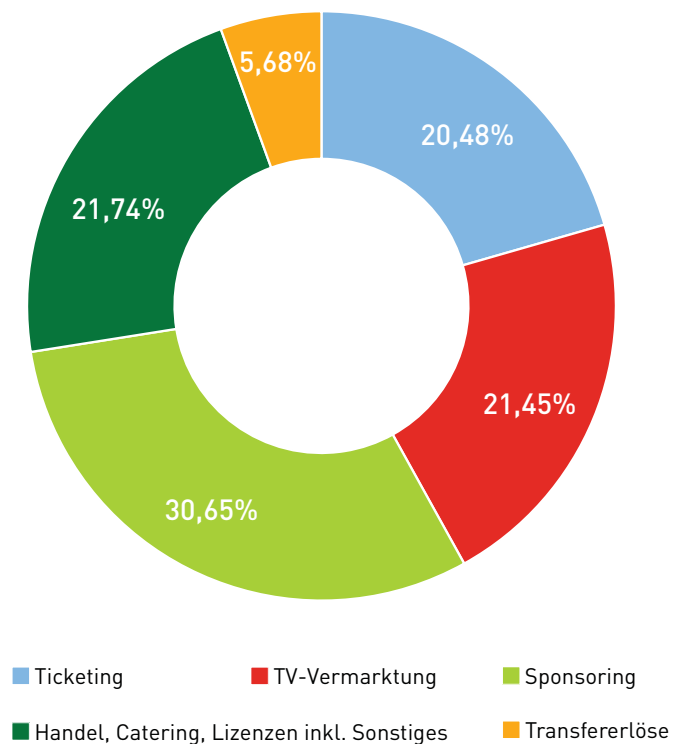


Thomas Treß
Geschäftsführer

GESCHÄFTSVERLAUF UND RAHMENBEDINGUNGEN

DAS ERSTE GESCHÄFTSHALBJAHR DER SAISON 2007/2008 IM ÜBERBLICK

Der Konzern Borussia Dortmund hat in den Kerngeschäftsfeldern Ticketing, Sponsoring, TV-Vermarktung, Handel, Catering, Lizenzen inkl. Sonstiges und Transfer in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres Umsatzerlöse in Höhe von € 50,07 Mio. (Vorjahr € 54,04 Mio.) erzielt.



Das Konzernergebnis im ersten Halbjahr der laufenden Saison 2007/2008 beläuft sich auf € -5,9 Mio. und ist geprägt durch das Finanzergebnis in Höhe von € -4,3 Mio.

Sportliche Situation

Borussia Dortmund beendete die Hinrunde auf Tabellenplatz zehn der Bundesliga-Tabelle und blieb damit hinter den Erwartungen zurück.

Als im Sommer 2007 ein neuer Dauerkarten-Rekord (50.549) für die Fußball-Bundesliga aufgestellt wurde und über 13.000 Fans zum ersten Training strömten, um neue Stars wie Mladen Petric, Robert Kovac oder Jakub „Kuba“ Blaszczykowski kennenzulernen, hatten sich auch neutrale Beobachter von der Euphorie anstecken lassen, die rund um den SIGNAL IDUNA PARK herrschte.

Doch schon die Auftakt-Niederlagen gegen Neuling MSV Duisburg und auf Schalke dämpften die Freude empfindlich. Im Laufe der Hinrunde wurde deutlich, dass es der Mannschaft des BVB vor allem an Konstanz fehlte. Gegen die Großen der Liga spielte sie oft überzeugend auf, gegen die vermeintlich Kleinen stellte sie sich oftmals selbst ein Bein. „Viele Spieler in unserem Kader haben noch Luft nach oben“, stellte Cheftrainer Thomas Doll fest. Er hatte miterleben müssen, wie sein Team am letzten Spieltag der Hinrunde 0:4 in Wolfsburg verlor und damit nur auf Platz zehn überwinterte.

Dabei hatte es immer wieder großartige Fußballfeste gegeben, in denen die Mannschaft des BVB erkennen ließ, welche Möglichkeiten sie besitzt – so beim 3:0 gegen Werder Bremen, beim 2:1-Sieg beim Deutschen Fußballmeister VfB Stuttgart und auch beim 0:0 zu Hause gegen Bayern München Ende Oktober, als der Siegeszug des bis dahin souverän die Bundesliga beherrschenden Tabellenführers in Dortmund gestoppt wurde.

In der Rückrunde erwarten die Verantwortlichen eine deutliche Steigerung der Mannschaft, die in den letzten Monaten auch darunter gelitten hatte, dass ihre beiden wichtigen Führungsspieler Alexander Frei und Sebastian Kehl wegen Verletzungen gar nicht oder nur selten zur Verfügung standen.

ENTWICKLUNG DES MARKT- UND WETTBEWERBSUMFELDES IM DEUTSCHEN PROFI-FUSSBALL

Ticketing

Zu Beginn der neuen Spielzeit konnte Borussia Dortmund im Vergleich zu seinen Wettbewerbern in der Zuschauergunst erneut ein Zeichen setzen und den selbstgehaltenen Dauerkartenrekord aus 2003/2004 überbieten.

Die Zuschauerzahlen der Hinrunde haben sich im Vergleich zur Saison 2006/2007 um 0,8% gesteigert und liegen nach den ersten siebzehn Spieltagen bei absolut 5.894.868 Besuchern (Vorjahr 5.848.583).

Zuschauer magnet ist abermals Borussia Dortmund mit knapp über 74.000 Besuchern im Schnitt vor Bayern München (69.500) und dem FC Schalke 04 (61.000). Durchschnittlich sahen 38.529 Zuschauer (Vorjahr 38.226) die Spiele der ersten Fußballbundesliga in den Stadien.

TV-Vermarktung

Durch den im Dezember 2005 abgeschlossenen Dreijahreskontrakt zur Fernsehvermarktung mit einem Gesamtvolumen von mehr als € 1,2 Mrd. war eine Ausschüttung im zweiten Vertragsjahr von ursprünglich € 417 Mio. für die Vermarktung der Gesamtmediaeinnahmen Inland geplant. Das Erzielen von Sondererlösen durch die Vergabe von Sublizenzen für die Spielzeiten 2007/2008 und 2008/2009 hat bewirkt, dass bereits in der aktuellen Saison eine Steigerung von mehr als € 10 Mio. erzielt werden konnte. Zusätzlich sind für die Endplatzierungen der 18 Erstligavereine rund € 18 Mio. aus der Auslandsvermarktung vorgesehen.

Vergleichsweise gering erscheinen diese Summen jedoch, betrachtet man das neue im Oktober 2007 beschlossene und sich ab der Spielzeit 2009/2010 auswirkende Vermarktungsmodell, das die Bundesliga unabhängiger von den zunehmenden Unwägbarkeiten des Medien- und Kapitalmarktes machen soll. Aus der Inlandsvermarktung werden der Bundesliga Gelder in Höhe von mindestens drei Milliarden Euro für die Spielzeiten 2009/2010 bis 2014/2015 garantiert, die durch die Stellung einer Bankbürgschaft pro Saison gesichert werden. Aus der Auslandsvermarktung und weiteren Erlösen rechnet die DFL Deutsche Fußball Liga GmbH mit weiteren Einnahmen.

Nationalspieler

Die Gründung der Europäischen Klubvereinigung (ECA) und die Unterzeichnung einer Absichtserklärung zwischen der neuen Organisation, welche die Interessen der Vereine auf europäischem Niveau vertritt, und der UEFA signalisieren den Start in eine neue Ära des Fußballs.

Nach der gemeinsamen Verlautbarung der FIFA und der UEFA sorgt die Schaffung der ECA für die Wiederherstellung der Harmonie zwischen den Organen und den Vereinen. Die Unterzeichnung der gemein-

samen Absichtserklärung bedeutet, dass die UEFA die ECA als einziges Organ betrachtet, welches die Interessen der Vereine auf europäischem Niveau vertreten darf, während die ECA die UEFA als das oberste Organ im europäischen Fußball anerkennt sowie die FIFA als oberstes Organ des Fußballs weltweit.

Die ECA, der insgesamt 103 Vereine aus den 53 UEFA-Mitgliedsländern angehören sollen, ist ein unabhängiges und autonomes Organ, das die europäischen Vereine repräsentiert und deren Interessen gegenüber der FIFA und UEFA vertritt.

Der erste gemeinsame Beschluss beinhaltet, dass in den nächsten sechs Jahren insgesamt € 173 Mio. an jene Clubs ausgezahlt werden, die Spieler für Welt- und Europameisterschaften abstellen. Die Bezahlung erfolgt auf der Basis „pro Tag und Spieler“. Für die EURO 2008 ist eine Ausschüttung in Höhe von € 43,5 Mio. vorgesehen. Somit profitieren die Vereine in diesem Jahr zum ersten mal von der Abstellung ausländischer Nationalspieler.

Transfersystem

Gut zwölf Jahre nach dem richtungsweisenden Bosman-Urteil hat die CAS-Entscheidung im Fall des schottischen Spielers „Andy Webster“ für Unruhe im Profifußball gesorgt. Was war passiert? Der Spieler Andy Webster war trotz eines laufenden Vertrags beim schottischen Klub Heart of Midlothian in die englische Premier League zu Wigan Athletic gewechselt. Der Oberste Sportgerichtshof CAS hat nun entschieden, dass sich der Spieler Andy Webster vertragsbrüchig verhalten und eine Entschädigung an seinen ehemaligen Klub gemäß Artikel 17 des Fifa-Statuts zu zahlen habe. Manche hatten im unmittelbaren Anschluss dieser Entscheidung zunächst befürchtet, das Transfersystem im Profifußball stünde – ähnlich wie im Falle „Bosman“ – erneut vor grundlegenden Änderungen. Bei Lichte betrachtet, ist eine derartige Annahme jedoch völlig unbegründet. Denn Artikel 17 des Fifa-Statuts statuiert kein Kündigungsrecht für wechselwillige Spieler. Dies hat der Sportgerichtshof ausdrücklich bestätigt. Die Vorschrift regelt nur die sportrechtlichen Konsequenzen des von einem Spieler begangenen Vertragsbruchs. Angesprochen sind allein Auslandsfälle, für Spielerwechsel innerhalb der Bundesliga hat die CAS-Entscheidung keine Relevanz. Zuzugeben ist allerdings, dass die Festsetzung der Höhe der Entschädigung mit € 200.000 durch das Gericht überraschend war, da diese wohl deutlich unter dem Marktwert des Spielers lag. Ein ökonomischer Anreiz für einen Vertragsbruch ist somit gegeben.

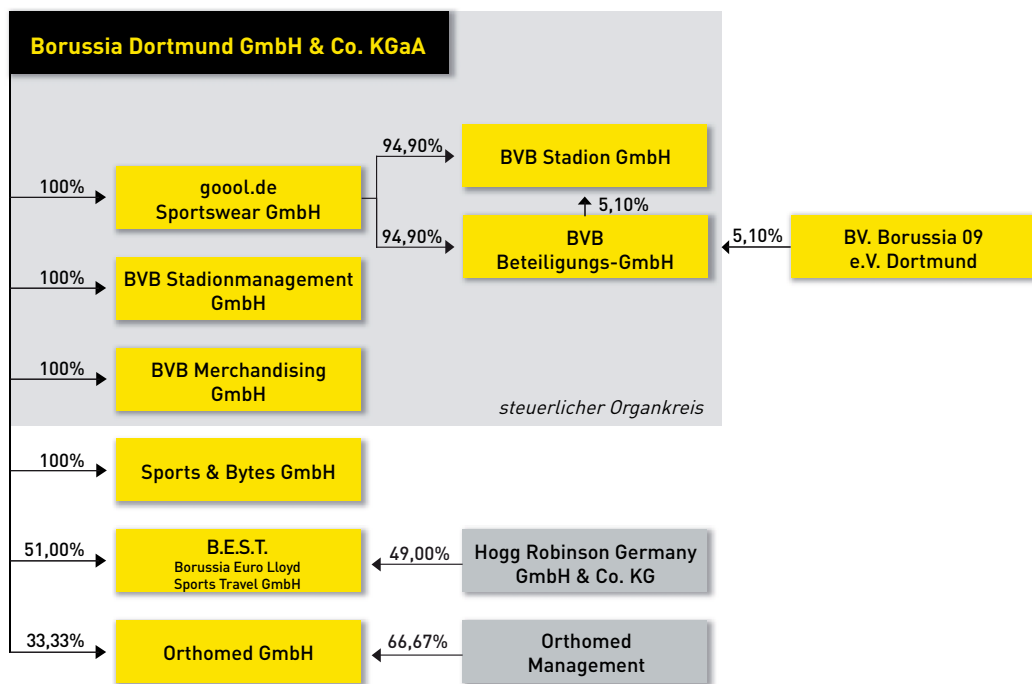
Wie muss der Profifußball nun reagieren? Die DFL Deutsche Fußball Liga GmbH analysiert derzeit eingehend die genauen Konsequenzen des Urteils. Im Dialog mit dem Deutschen Fußball-Bund (DFB) und im Rahmen des Verbandes der Europäischen Fußball-Ligen (EPFL) wird der Ligaverband gemeinsam an einer solidarischen Position des Fußballs arbeiten. Die FIFA hat zudem angekündigt, den vom Wortlaut nach missverständlichen Artikel 17 des FIFA-Statuts zu überarbeiten. Den Klubs kann zusätzlich angeraten werden, bei neuen Spielerverträgen vertragsjuristische Sanktionen im Falle des Vertragsbruchs eines Spielers vorzusehen. Denn im Streitfalle steht den Klubs durchaus der Rechtsweg zu den nationalen ordentlichen Gerichten offen, um Unterlassungs- und Schadensersatzansprüche durchzusetzen. Es ist schon verwunderlich, dass der Klub Heart of Midlothian seinerzeit diesen Weg nicht bestritten hat.

UNTERNEHMENSSTRUKTUR UND GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Rechtliche Konzernstruktur

Der Halbjahresfinanzbericht der Saison 2007/2008 bezieht sich auf den Konsolidierungskreis der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA. Borussia Dortmund engagiert sich neben dem Kerngeschäft Fußball und der Vermarktung des SIGNAL IDUNA PARK in fußballnahen Geschäftsfeldern. Gegenwärtig hält das Unternehmen mittelbare sowie unmittelbare Beteiligungen an den folgenden Unternehmen: der BVB Stadionmanagement GmbH (100,00%), der goool.de Sportswear GmbH (100,00%), der Sports & Bytes GmbH (100,00%), der BVB Merchandising GmbH (100,00%), der BVB Stadion GmbH (99,74%), der BVB Beteiligungs-GmbH (94,90%), der B.E.S.T. Borussia Euro Lloyd Sports Travel GmbH (51,00%) sowie der Orthomed GmbH (33,33%).

Die Gesellschaften haben teilweise untereinander Beherrschungs- und/oder Gewinnabführungsverträge abgeschlossen (steuerlicher Organkreis).



BVB Merchandising GmbH

Die BVB Merchandising GmbH schließt das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2007/2008 mit einem Ergebnis vor Gewinnabführungsvertrag von € 0,164 Mio. (Vorjahr € 0,451) ab.

Die Umsatzerlöse betragen € 5,103 Mio., die reinen Handels-Erlöse belaufen sich auf € 4,858 Mio. und liegen damit bereits rund € 0,200 Mio. über dem gesamten Vorjahresumsatz.

Einen großen Anteil daran haben die Erlöse aus der Trikot-Umtauschaktion mit der EVONIK Industries AG. In einer beispiellosen Aktion wurden innerhalb von drei Tagen rund 40.000 Trikots an Dauerkarteninhaber verteilt. Die EVONIK Industries AG, der Hauptsponsor der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA, hatte als Dank an die Fans für deren Unterstützung in der abgelaufenen Saison und im Hinblick des anstehenden eigenen Börsenganges jedem Dauerkarteninhaber ein Trikot zugesagt.

Lässt man die Trikotaktion außer Acht, konnte der erzielte Umsatz das Niveau des Vorjahres noch verbessern. Dies ist vor allem bemerkenswert, da die Nachfrage an Trikots, bedingt durch die oben genannte Aktion im Vergleich zum Vorjahr rückläufig ist. Dieses wurde jedoch durch das Interesse der Kunden an den Produkten aus der neuen Angebotspalette kompensiert.

Sports & Bytes GmbH

Zum 31. Dezember 2007 weist die Sports & Bytes GmbH einen Verlust in Höhe von € - 0,07 Mio. (Vorjahr € -0,057 Mio.) aus.

Durch den Wegfall eines großen Werbepartners konnten die durch die Neustrukturierung erhöhten Personalaufwendungen nicht ausgeglichen werden.

Zu den wesentlichen Aufgaben der Sports & Bytes GmbH im ersten Halbjahr des aktuellen Geschäftsjahres zählten der völlig neu gestaltete Auftritt der Internetseite www.bvb.de sowie die Aktivierung des Internetportals „meinBVB“, das den Kunden die Möglichkeit bietet, ihre persönlichen Daten selbst zu pflegen und sich in allen Bereichen rund um den BVB einheitlich anzumelden. Neben dem Vorteil, der sich hierdurch für die Kunden ergibt, profitiert sowohl die Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA als auch deren Tochtergesellschaften von dem neuen Portal mit einheitlichem Anmeldemodus. Durch die Anbindung des konzernübergreifenden ERP Systems kann so auf einen verbesserten und aktualisierten Kundenstamm zugegriffen werden.

Erstmals erstellte die Sports & Bytes GmbH in Zusammenarbeit mit der österreichischen Siemens Tochter Clipquest ein elektronisches Sammelalbum. Hier können User Sticker in Form von Bildern oder Videoclips online erwerben und diese virtuell in ihr elektronisches Sammelalbum einkleben.

Aufgrund des großen Erfolges zu Beginn der vergangenen Saison wurde das Freundschaftsspiel des BVB gegen AS Rom als Live Stream angeboten. Die Aufzeichnung des Spiels konnte ebenfalls bezogen werden. Sports & Bytes war hier für die Koordination und Projektleitung verantwortlich.

gool.de Sportswear GmbH

Die 100-prozentige Tochtergesellschaft hält nach dem Rückkauf der Stadionanteile mit Kaufvertrag vom 12. Mai 2006 unmittelbar und mittelbar 99,74% der Anteile an der BVB Stadion GmbH. Das Ergebnis der Gesellschaft ist im abgelaufenen Halbjahr durch die Finanzierung der Stadionanteile mit Zinsaufwendungen in Höhe von € 1,865 Mio. belastet.

Der Sportartikelhersteller gool.de Sportswear GmbH schließt die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2007/2008 mit einem Verlust von € -1,999 Mio. (Vorjahr € - 1,315 Mio.) ab.

BVB Stadionmanagement GmbH

Die BVB Stadionmanagement GmbH hat als Gegenstand ihrer Unternehmenstätigkeit die Gestellung von Personal- und Sachleistungen zur Bewirtschaftung und Verwaltung von Betriebseinrichtungen der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA, insbesondere des SIGNAL IDUNA PARK.

Im Oktober 2006 hat die Stadionmanagement GmbH mit der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA einen Gewinnabführungsvertrag geschlossen. Die Gesellschaft beendet den Berichtszeitraum vom 01. Juli bis 31. Dezember 2007 vor Gewinnabführung mit einem Überschuss in Höhe von € 0,043 Mio. (Vorjahr € 0,134 Mio.).

BVB Stadion GmbH

Die BVB Stadion GmbH beendet das erste Halbjahr mit einem Überschuss vor Gewinnabführung an die gool.de Sportswear GmbH in Höhe von € 0,036 Mio..

Wesentliche Umsätze entstehen aus der Vermietung der Immobilie SIGNAL IDUNA PARK an die Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA aufgrund des am 29. Juni 2006 geschlossenen Mietvertrages. Neben den Abschreibungen auf die Immobilie sowie auf das Erbbaurecht belasten insbesondere die aus der Finanzierung der Ausbaustufen resultierenden Zinsverpflichtungen das Ergebnis.

BVB Beteiligungs-GmbH

Mit Datum vom 02. Mai 2006 wurde die neu gegründete BVB Beteiligungs-GmbH in das Handelsregister eingetragen. Die Gesellschaft hält 5,1 % der Anteile an der BVB Stadion GmbH.

Durch den am 24. August 2006 geschlossenen Gewinnabführungsvertrag wird das in der Anteilfinanzierung begründete negative Ergebnis i.H.v. € -0,189 Mio. (Vorjahr € -0,154 Mio.) von der goool.de Sportswear GmbH übernommen.

B.E.S.T. Borussia Euro Lloyd Sports Travel GmbH

Die Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA ist mit 51% an der Borussia Euro Lloyd Sports Travel GmbH beteiligt.

Das Angebot von B.E.S.T. beinhaltet Geschäfts- und Privatreisen, Sport- und Incentivereisen sowie Dienstleistungen im Bereich des Veranstaltungsmanagements.

B.E.S.T. Borussia Euro Lloyd Sports Travel GmbH beendet das erste Geschäftshalbjahr mit einem Ergebnis von € 0,074 Mio..

Orthomed GmbH

Borussia Dortmund ist mit 33,33 % an der Orthomed Medizinisches Leistungs- und Rehabilitationszentrum GmbH beteiligt. Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft erstreckt sich auf die Durchführung von Rehabilitationsmaßnahmen aller Art, insbesondere der Leistungen im Rahmen der erweiterten ambulanten Physiotherapie unter ärztlicher Aufsicht.

Orthomed bietet ein umfangreiches Konzept zur medizinischen Rehabilitation speziell für Leistungssportler. Aufgrund dessen werden hier alle sportlichen Abteilungen von Borussia Dortmund betreut.

Zum 31. Dezember 2007 ergab der vorläufige Jahresabschluss einen Gewinn in Höhe von € 0,216 Mio..

DIE BVB-AKTIE

ENTWICKLUNG DES AKTIENKURSES

Im Berichtszeitraum des 1. Halbjahres des Geschäftsjahres 2007/2008 (01. Juli bis 31. Dezember 2007) war die Entwicklung des Aktienkurses geprägt durch die positiven Unternehmensmeldungen zu Saisonbeginn, die anschließende sportliche „Berg- und Talfahrt“, den am 16. Oktober 2007 abgeschlossenen Ausstieg des „Großaktionärs“ Absolute Capital Management Holdings Ltd. aber auch die gegen Ende des Berichtszeitraums ersten Auswirkungen der weltweiten Krise der Finanzmärkte (Stichwort „Subprime“).

Die Aktie der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA startete mit € 1,75 in das 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2007/2008 und erreichte am 23. Juli 2007 mit € 2,26 das Hoch im Berichtszeitraum. Dieser Trend setzte sich bis zum Beginn der Saison am 10. August 2007 fort. Hintergrund waren positive Unternehmensmeldungen, wie das Erreichen der historischen Bestmarke mit 50.549 verkauften Dauerkarten oder die erfolgreich bestrittene Saisonvorbereitung. Erste sportliche Rückschläge durch zwei Niederlagen in Folge führten indes zu einem leichten Abwärtstrend bis hin zu einem Kurs von € 1,85 am 21. August 2007.

Am 07. September 2007 verkündete die Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA die Geschäftszahlen für das abgelaufene Geschäftsjahr 2006/2007. Trotz eines Rekordgewinns von € 10,3 Mio. (€ 10,1 Mio. im Konzern) sank der Aktienkurs von € 1,85 an diesem Tage in der Folgezeit bis hin zum Tief von € 1,58 am 27. September 2007. Die durchschnittlichen Tagesumsätze in dieser Phase des Berichtszeitraums lagen deutlich über 250.000 gehandelten Aktien. Ursache für diese Kurs- und Umsatzentwicklung war der Ausstieg der vom Fondmanager Florian Homm gegründeten Absolute Capital Management Holdings Ltd., welche ihre BVB-Aktien im Berichtszeitraum veräußert hat. Die letzte Stimmrechtsmitteilung erfolgte insoweit am 28. September 2007, mit welcher unserer Gesellschaft ein Aktienbesitz von nur noch 1.242.523 Aktien gemeldet wurde. Dies entsprach 2,023% des Grundkapitals.

Am 16. Oktober 2007 teilte die Absolute Capital Management Holdings Ltd. schließlich unserer Gesellschaft telefonisch mit, sämtliche Aktien veräußert zu haben. Am 29. August 2007 hielt die Gesellschaft



*DFB-Pokal
4.08.2007
1. FC Magdeburg – BVB 1:4*

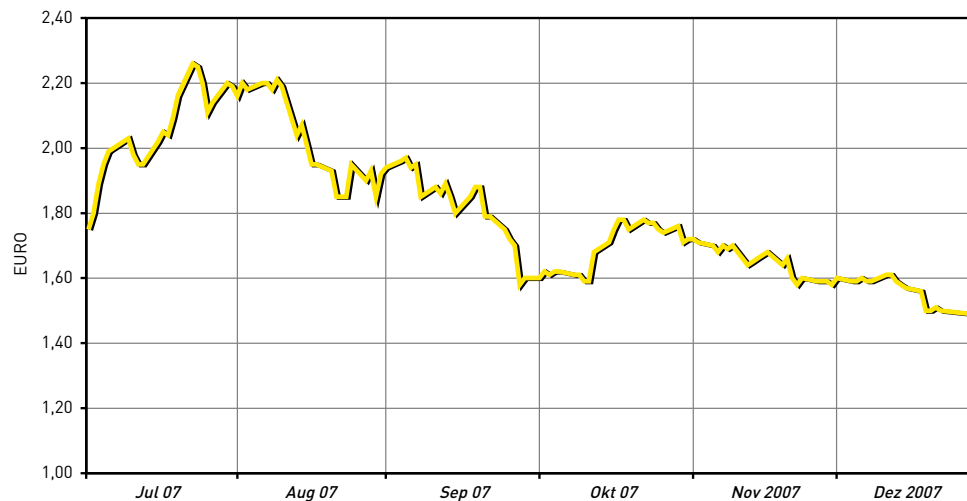


*1. Spieltag
12.08.2007
BVB – MSV Duisburg 1:3*

demgegenüber noch 9,85% des Grundkapitals. Der Aktienkurs der BVB-Aktie stand infolgedessen unter deutlichem Druck, erholte sich aber zwischenzeitlich unter dem Einfluss positiver sportlicher Ergebnisse.

Am 11. Oktober 2007 notierte der Kurs bei € 1,59 und stieg am 22. Oktober 2007 auf € 1,78. Im November 2007 bewegte sich der Kurs jedoch wieder abwärts in einem Korridor zwischen € 1,70 und € 1,60. Am Tag der Hauptversammlung am 27. November 2007 notierte der Kurs bei € 1,59. Im Dezember 2007 bewegte sich der Kurs schließlich im Korridor zwischen € 1,60 und € 1,50. Sein Tief erreichte der Kurs im Berichtszeitraum am 27. Dezember 2007 bei € 1,49, das Börsenkalenderjahr schloss die BVB-Aktie am 28. Dezember 2007 mit einem Kurs von € 1,52. Hintergründe dieses erneuten Abwärtstrends waren sportliche Misserfolge, aber noch vielmehr die deutlich zu Tage tretenden Auswirkungen der Immobilienkrise in den USA („Subprime“). Zudem hat ein Nebenwert wie die BVB-Aktie gegen Ende des Jahres stets unter Kursschwankungen zu leiden, da insbesondere institutionelle Anleger zum Jahresende ihr Portfolio um diese Nebenwerte vielfach bereinigen. Positiv bleiben jedoch die hohen Umsätze sowie die damit ausstrahlende Liquidität und Handelbarkeit der BVB-Aktie im Berichtszeitraum zu erwähnen.

KURSVERLAUF JULI 2007 – DEZEMBER 2007

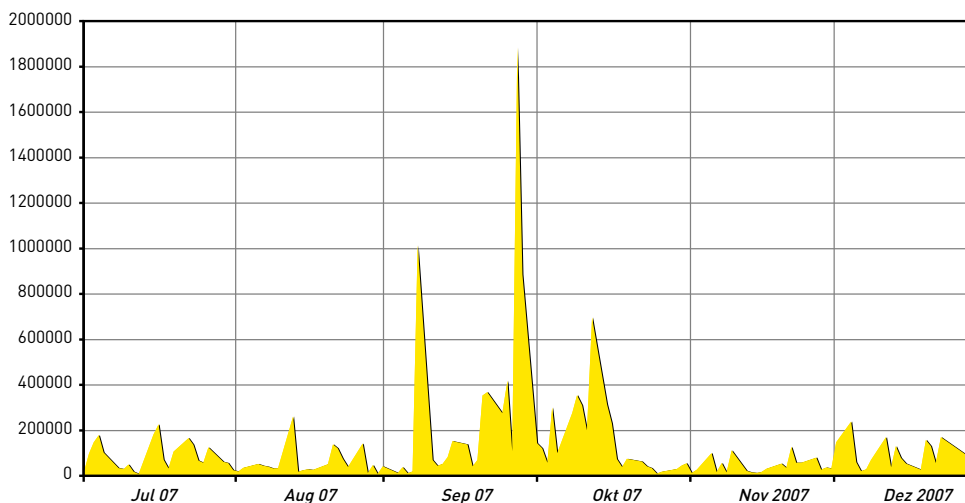


2. Spieltag
18.08.2007
FC Schalke 04 – BVB 4:1



3. Spieltag
25.08.2007
BVB – Cottbus 3:0

UMSATZ STÜCK JULI 2007 – DEZEMBER 2007



GRUNDKAPITAL UND AKTIONÄRSSTRUKTUR

Das Grundkapital der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA beträgt € 61.425 Mio. und ist eingeteilt in ebenso viele nennwertlose Stückaktien. Die Aktionärsstruktur der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA stellt sich aufgrund der uns mit Stand zum 31. Dezember 2007 vorliegenden Stimmrechtsmitteilungen wie folgt dar:

- Blue Bay Asset Management plc.: 16,98%
- Morgan Stanley International Ltd.: 16,25%
- BV. Borussia 09 e.V. Dortmund: 7,24%
- Bernd Geske: 7,00%
- Streubesitz: 52,53%



4. Spieltag
1.09.2007
Hansa Rostock – BVB 0:1



5. Spieltag
14.09.2007
BVB – Werder Bremen 3:0

AKTIENBESITZ VON ORGANEN

Zum 31. Dezember 2007 hielt ein Mitglied der Geschäftsführung 4.545 Stückaktien unserer Gesellschaft. Die Mitglieder des Aufsichtsrates besaßen zum gleichen Zeitpunkt insgesamt 4.308.310 Stückaktien. Dieser Aktienbesitz von Mitgliedern der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats ergibt in der Summe mehr als 1 % der von der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA ausgegebenen Aktien.

INVESTOR RELATIONS

Zielsetzung der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA Investor Relations ist die angemessene Bewertung der BVB-Aktie durch den Kapitalmarkt. Grundlage hierfür ist die kontinuierliche und offene Kommunikation mit allen Marktteilnehmern. Die Gesellschaft will das Vertrauen der Investoren und der Öffentlichkeit durch zeitnahe und transparente Veröffentlichung ihrer Finanzzahlen, Geschäftsvorgänge, Strategie sowie Risiken und Chancen rechtfertigen. Umfangreiche Informationen zum Unternehmen werden auf unserer Homepage unter www.borussia-aktie.de in Deutsch und Englisch zur Verfügung gestellt.

Für das Geschäftsjahr 2007/2008 ist es unser Ziel, unsere Kapitalmarktkommunikation durch Investorentreffen, wie z.B. durch sog. „Roadshows“, zu verbessern und unser Analysten-Coverage auszubauen. Zwecks Umsetzung dieser Ziele hat unsere Gesellschaft u.a. ab dem 01. Oktober 2007 die Zusammenarbeit mit der HSBC Trinkaus Burkhardt AG als „Designated Sponsor“ aufgenommen. Unser Designated Sponsor hat unsere Gesellschaft im Berichtszeitraum neben der Erbringung „klassischer“ Dienstleistungen im Bereich des „Market Making“ aktiv bei der Vermarktung der BVB-Aktie unterstützt, beispielsweise durch organisierte Investorentreffen im September und Oktober 2007. Ferner ist es am 29. November 2007 gelungen, die Bankhaus Lampe KG als Research-Analysten zu gewinnen, wengleich die Zusammenarbeit erst zu Beginn des 2. Halbjahres des Geschäftsjahres 2007/2008 aufgenommen werden soll.



6. Spieltag
22.09.2007
Hertha BSC – BVB 3:2



7. Spieltag
25.09.2007
BVB – Hamburger SV 0:3

LAGE DES KONZERNS

ERLÖSENTWICKLUNG

Der Vertrauensvorschuss der Sponsoren und Dauerkartenkunden spiegelte sich trotz einer sportlich turbulenten Hinrunde der Saison 2007/2008 auch in den wesentlichen Umsatzerlösen der Kerngeschäftsfelder wider.

Auf die Entwicklung der einzelnen Umsatzsegmente wird im Folgenden detailliert eingegangen:

Erlöse aus dem Ticketing

Im Zeitraum vom 01. Juli 2007 bis zum 31. Dezember 2007 verbuchte Borussia Dortmund im Umsatzbereich Spielbetrieb € 10,257 Mio. und steigerte damit den Vorjahreswert um € 0,869 Mio..

In der Bundesliga-Hinrunde 2007/2008 mit acht Heimspielen realisierte die Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA durch den Verkauf von Dauer- und Tageskarten € 8,285 Mio. und erreichte damit das Niveau des Vorjahres, obwohl im Vergleichszeitraum bereits neun Heimspiele absolviert wurden.

Ein Anstieg ist bei den Erlösen aus dem sonstigen Spielbetrieb zu verzeichnen, in denen neben den Einnahmen aus dem Saisonöffnungsspiel gegen den AS Rom auch die durch die DFL Deutsche Fußball Liga GmbH initiierten Gastspiele von Borussia Dortmund in Polen gegen Legia Warschau, in Jakarta mit der indonesischen Nationalmannschaft sowie weitere Freundschaftsspiele und Ticketerlöse der Regionalligamannschaft und der U19 Junioren fließen.

Erlöse aus dem Sponsoring

Das Sponsoring von Borussia Dortmund mit Erlösen in Höhe von € 15,349 Mio. (Vorjahr: €14,822 Mio.) bildet nach wie vor mit rund 30,7 % des Gesamtumsatzes das wichtigste Umsatzsegment des Unternehmens.



8. Spieltag
29.09.2007
Karlsruher SC – BVB 3:1



9. Spieltag
5.10.2007
BVB – VfL Bochum 2:1

Grundlage hierfür ist der weiterhin hohe Beliebtheitsgrad des BVB und die damit verbundene hohe Markenkraft, die Treue der Fans sowie die einmalige Marktstellung des SIGNAL IDUNA PARK.

So konnte Borussia Dortmund auch in diesem Geschäftsjahr auf bewährte Partner wie EVONIK, Nike, SIGNAL IDUNA, Warsteiner und die Sparda Bank bauen. Der Vertrag mit dem langjährigen Champion Partner Coca Cola wurde bis 2010 verlängert und die Deutsche Telekom ist abermals als Werbepartner aktiv.

Neben den bereits erwähnten Vorzügen profitiert Borussia Dortmund bei der Gewinnung der Sponsoren ebenfalls von der Bandbreite an Werbepattformen, die den verschiedenen Unternehmen das von ihnen gewünschte Medium zur Kundenansprache bietet.

Erlöse aus der TV-Vermarktung

Die Erlöse aus der TV-Vermarktung lagen im ersten Geschäftshalbjahr bei € 10,739 Mio. und damit um € 0,117 Mio. höher als im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Neben der Vermarktung des Bundesligaspielbetriebs ist in der Erlösposition die TV-Vermarktung der Regionalligamannschaft sowie die Einnahmen aus den ersten beiden Runden des DFB Pokals enthalten.

Erlöse aus Transfers

Für den Zeitraum vom 01. Juli bis 31. Dezember 2007 konnten Erlöse aus den durchgeführten Transfers der Spieler Ebi Smolarek und Matthew Amoah zu Real Racing Club Santander S.A.D. bzw. NAC Breda sowie den Ausleihungen von Steven Pienaar und Nuri Sahin zum FC Everton bzw. Feyenoord Rotterdam im Wert von € 2,843 Mio. erzielt werden. Der Vorjahreswert von € 6,405 Mio. beinhaltetete im Wesentlichen den Transfer von David Odonkor.



10. Spieltag
20.10.2007
Leverkusen – BVB 2:2



11. Spieltag
28.10.2007
BVB – FC Bayern 0:0

Erlöse aus Handel, Catering, Lizenzen inkl. Sonstiges

Im abgeschlossenen Halbjahr generierte Borussia Dortmund in den Tätigkeitsfeldern Handel, Catering, Lizenzen und Sonstiges Erlöse in Höhe von € 10,884 Mio. und liegt damit um € 1,914 Mio. unter dem Vorjahreswert, der Erlöse aus der WM 2006 beinhaltet.

Wie auch in den Vorjahren trägt das Catering im SIGAL IDUNA PARK auf den Umlaufebenen und in den Hospitalitybereichen sowie die außerhalb des Spielbetriebs durchgeführten Veranstaltungen wesentlich zum Umsatz bei.

Ebenfalls in der Position enthalten sind Handel, Catering und Sonstiges, die Erlöse aus Vermietung und Verpachtung sowie Vorverkaufsgebühren aus dem Ticketing.

ENTWICKLUNG DER WESENTLICHEN OPERATIVEN AUFWENDUNGEN**Personalaufwand**

Im ersten Halbjahr beläuft sich der Personalaufwand der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA auf € 20,957 Mio. (Vorjahr € 18,595 Mio.). Die Veränderung von rund € 2,4 Mio. beruht im Wesentlichen auf dem Anstieg der Personalaufwendungen für den Lizenzbereich.

Abschreibungen

Die Abschreibungen verlaufen mit € 7,872 Mio. planmäßig und liegen € 1,218 Mio. über dem Vorjahreswert.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen im Berichtszeitraum € 20,216 Mio. und liegen damit € 1,307 Mio. über dem Wert des Vorjahres.

Wesentlicher Bestandteil sind die Aufwendungen für den Spielbetrieb in Höhe von € 7,439 Mio. und der Aufwand für Werbung mit € 5,828 Mio., der die an SPORTFIVE zu entrichtende Agenturprovision beinhaltet.



*DFB-Pokal
30.10.2007
BVB – Eintracht Frankfurt 2:1*



*12. Spieltag
3.11.2007
Hannover 96 – BVB 2:1*

FINANZERGEBNIS

Das Finanzergebnis in Höhe von € -4,308 Mio. (Vorjahr: € -4,485 Mio.) ist im Wesentlichen beeinflusst durch die Zinsbelastung aus der Stadionfinanzierung.

ERTRAGSTEUERN

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betreffen in Höhe von € 0,203 Mio. die Zuführung zu den passiven latenten Steuern und in Höhe von € 0,478 Mio. eine Reduzierung der aktiven latenten Steuern. Dies ist im Wesentlichen durch die Auswirkungen der Unternehmenssteuerreform 2008 bedingt.

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Das Gesamtvermögen des Konzerns hat sich im ersten Halbjahr der laufenden Saison 2007/2008 von € 258,2 Mio. auf € 248,1 Mio. vermindert.

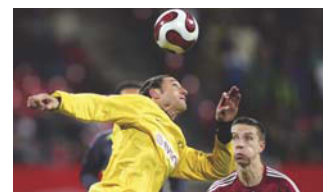
KAPITALSTRUKTURANALYSE

Das Grundkapital der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA betrug zum 31. Dezember 2007 € 61,425 Mio.. Unter Berücksichtigung des Halbjahresergebnisses für die Zeit vom 01. Juli bis 31. Dezember 2007 weist der Konzern Borussia Dortmund ein Eigenkapital in Höhe von € 80,252 Mio. aus, dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 32,35%.

Der Konzern Borussia Dortmund weist zum 31. Dezember 2007 Verbindlichkeiten in Höhe von insgesamt € 167,834 Mio. aus.



13. Spieltag
10.11.2007
BVB – Eintracht Frankfurt 1:1



14. Spieltag
25.11.2007
1. FC Nürnberg – BVB 2:0

Davon verzeichnen die langfristigen Schulden gegenüber dem 30. Juni 2007 einen Rückgang um rund € 8,4 Mio. auf € 126,699 Mio.. Die wesentliche Veränderung liegt in der Umgliederung von Finanzverbindlichkeiten aus dem langfristigen in den kurzfristigen Bereich.

Die kurzfristigen Schulden sind um € 4,708 Mio. auf € 41,135 Mio. gestiegen, welches in der bereits genannten Umgliederung der Finanzverbindlichkeiten und der Fertigstellung und Inbetriebnahme des 2. Bauabschnittes des Trainingsgeländes Brackel begründet liegt. Dies erhöht durch die Klassifizierung als finance lease die Verbindlichkeiten.

Gegenläufig wirken sich die planmäßigen Tilgungsleistungen und die außerplanmäßige Sondertilgung in Höhe von € 5,0 Mio. im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres aus.

INVESTITIONSANALYSE

Die Zugänge bei den immateriellen Vermögensgegenständen in Höhe von € 5,085 Mio. betreffen nahezu vollständig Investitionen in den Lizenzkader.

Die Zugänge in das Sachanlagevermögen betragen € 2,254 Mio. und beinhalten diverse Einzelinvestitionen für den SIGNAL IDUNA PARK und das Trainingsgelände Brackel.

LIQUIDITÄTSANALYSE

Der Konzern Borussia Dortmund verfügt per 31. Dezember 2007 über € 3,776 Mio. Zahlungsmittel. Ferner steht die von Morgan Stanley gewährte revolvingende Kreditlinie von € 10,000 Mio. sowie ein Kontokorrentkreditrahmen von € 2,500 Mio. in voller Höhe zur Verfügung. Die Entwicklung der Liquidität ist der Kapitalflussrechnung zu entnehmen.



15. Spieltag
01.12.2007
VfB Stuttgart – BVB 1:2



16. Spieltag
07.12.2007
BVB – Arm. Bielefeld 6:1

RISIKOBERICHT

Borussia Dortmund ist bei ihrem unternehmerischen Handeln stets Risiken ausgesetzt, welche die Geschäftsprozesse negativ beeinflussen können. Diese Gefahren zu erkennen, zu bewerten und zu steuern, definiert den Aufgabenbereich eines im Unternehmen eingesetzten Risikomanagements.

Dieses sichert den Fortbestand des Unternehmens und zeigt ggf. gefährdende Entwicklungen frühzeitig an, um mit entsprechenden Gegenmaßnahmen korrigierend Einfluss nehmen zu können. Die Geschäftsführung überwacht das Risikomanagement und berichtet regelmäßig dem Aufsichtsrat.

Wir beziehen uns auf die weiteren Ausführungen der Chancen und Risiken im Geschäftsbericht für das abgelaufene Geschäftsjahr 2006/2007, an denen sich aktuell nichts geändert hat. Wir weisen darauf hin, dass keine den Fortbestand von Borussia Dortmund gefährdende Risiken vorliegen.

PROGNOSEBERICHT

VORAUSSICHTLICHE UNTERNEHMENSENTWICKLUNG

Nach Abschluss der Restrukturierung der Verbindlichkeiten der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA sowie gezielter Verstärkungen des Lizenzkaders sollte Borussia Dortmund mittelfristig wieder in der Lage sein, um die ersten fünf Plätze in der Bundesliga mitzuspielen.

Borussia Dortmund wird auf einer soliden Eigenkapitalbasis, ohne finanzielle Risiken einzugehen, den eingeschlagenen Kurs fortsetzen, so dass der BVB wieder zu einem führenden Fußballclub in Deutschland und ggf. auch in Europa wird.



17. Spieltag
15.12.2007
VfL Wolfsburg – BVB 4:0



DFB-Pokal (AF)
29.01.2008
BVB – Werder Bremen 2:1

ERWARTETE WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Der Profi-Fußball in Deutschland boomt wie noch nie. Die ungebrochene Popularität bei den Fans und das daraus resultierende Interesse von Medien-Unternehmen und Sponsoren machen die Bundesliga auch wirtschaftlich zu einer Erfolgsstory. Harte Einschnitte einerseits aber andererseits auch nachhaltiges Wirtschaften mit der Bereitschaft zu Investitionen in die Zukunft, beginnen sich auszuzahlen.

GESAMTAUSSAGE ZUR VORAUSSICHTLICHEN ENTWICKLUNG

Borussia Dortmund ist nach Abschluss der Restrukturierung mit Schwerpunkt auf dem Rückkauf der Stadionanteile wieder in der Lage, Investitionen in den Lizenzkader zu tätigen, die die Qualität der Mannschaft deutlich erhöhen.

Wir werden in der weiteren Entwicklung keine finanziellen Risiken mehr eingehen, welche die Existenz von Borussia Dortmund gefährden. Erwirtschaftete Überschüsse sind die Grundvoraussetzung für weitere Investitionen in den Spielerkader. Wir sind davon überzeugt, dass dieser Weg der richtige ist, um Borussia Dortmund mittelfristig unter den führenden Clubs der Bundesliga zu etablieren.

Wir gehen für die Saison 2007/2008 unter Einbeziehung sämtlicher Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge von einem positiven operativen Konzernergebnis (EBITDA) aus.

Die Höhe des operativen Gewinns kann aufgrund der hohen Abhängigkeit des Ergebnisses vom sportlichen Erfolg als auch von Erfolgen am Transfermarkt aus heutiger Sicht nicht verlässlich prognostiziert werden.

DISCLAIMER

Der Lagebericht enthält zukunftsbezogene Aussagen. Diese basieren auf aktuellen Einschätzungen und sind naturgemäß mit Risiken und Unsicherheiten behaftet. Die tatsächlich eintretenden Ereignisse können von den formulierten Aussagen abweichen.



18. Spieltag
02.02.2008
MSV Duisburg – BVB 3:3



19. Spieltag
10.02.2008
BVB – Schalke 04 2:3

NACHTRAGSBERICHT

Die Qualifikation für das Halbfinale im DFB-Pokal-Wettbewerb, nach den Siegen über Werder Bremen und die TSG 1899 Hoffenheim im heimischen SIGNAL IDUNA PARK, bedeutet für das zweite Geschäftshalbjahr eine weitere Steigerung im Segment Spielbetrieb.

Parallel zum Bereich Ticketing kann im Bereich der TV-Vermarktung im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres mit zusätzlichen Erlösen aus der Teilnahme am DFB-Pokal-Wettbewerb gerechnet werden. Diese sind durch den Deutschen Fußball-Bund bereits vor Beginn des Turniers festgelegt.

Im Bereich Sponsoring konnte für die Rückrunde mit dem Finanzdienstleister AWD noch ein neuer Champion-Partner gewonnen werden.

Zur sportlichen Verstärkung des Lizenzspielerkaders von Borussia Dortmund wurden in der Winterpause der serbische Nationalspieler Antonio Rukavina vom FK Partizan Belgrad, der Innenverteidiger Mats Hummels vom FC Bayern München und der Torhüter Alexander Bade vom SC Paderborn 07 e.V. verpflichtet.



20. Spieltag
16.02.2008
Energie Cottbus – BVB 0:2



21. Spieltag
23.02.2008
BVB – Hansa Rostock 1:0

KONZERNBILANZ

in TEUR	31.12.2007	30.6.2007	31.12.2006
AKTIVA			
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	15.952	14.866	13.720
Sachanlagen	193.332	195.485	197.116
Anteile an assoziierten Unternehmen	259	189	176
Finanzanlagen	268	253	222
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte	6.109	7.608	6.371
latente Steuererstattungsansprüche	5.950	6.420	5.064
	<u>221.870</u>	<u>224.821</u>	<u>222.669</u>
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorratsvermögen	2.149	1.724	1.791
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte	20.291	17.700	22.800
flüssige Mittel	3.776	13.905	11.683
	<u>26.216</u>	<u>33.329</u>	<u>36.274</u>
	<u>248.086</u>	<u>258.150</u>	<u>258.943</u>
PASSIVA			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	61.425	61.425	61.425
Rücklagen	18.675	24.939	20.644
eigene Anteile	-142	-142	-143
den Aktionären zustehendes Kapital	79.958	86.222	81.926
Anteile anderer Gesellschafter	294	314	293
	<u>80.252</u>	<u>86.536</u>	<u>82.219</u>
Langfristige Schulden			
Finanzverbindlichkeiten	114.308	122.652	126.316
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	637	245	0
sonstige Verbindlichkeiten	7.290	6.124	4.940
Ertragsteuerverbindlichkeiten	3.232	4.232	4.232
latente Steuerverbindlichkeiten	1.232	1.934	818
	<u>126.699</u>	<u>135.187</u>	<u>136.306</u>
Kurzfristige Schulden			
Finanzverbindlichkeiten	6.954	6.288	3.831
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.418	5.022	11.894
sonstige Verbindlichkeiten	19.100	21.448	20.560
Ertragsteuerverbindlichkeiten	3.663	3.669	4.133
	<u>41.135</u>	<u>36.427</u>	<u>40.418</u>
	<u>248.086</u>	<u>258.150</u>	<u>258.943</u>

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in TEUR	H1 07/08	H1 06/07	Q1 07/08	Q2 07/08
Umsatzerlöse	50.072	54.035	25.254	24.818
sonstige betriebliche Erträge	1.222	3.287	236	986
Materialaufwand	-3.523	-2.450	-2.072	-1.451
Personalaufwand	-20.957	-18.595	-10.085	-10.872
Abschreibungen	-7.872	-6.654	-3.834	-4.038
sonstige betriebliche Aufwendungen	-20.216	-18.909	-10.248	-9.968
Ergebnis der operativen Geschäftstätigkeit	-1.274	10.714	-749	-525
Beteiligungserträge	69	0	0	69
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	447	628	232	215
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4.824	-5.113	-2.369	-2.455
Finanzergebnis	-4.308	-4.485	-2.137	-2.171
Ergebnis vor Ertragsteuern	-5.582	6.229	-2.886	-2.696
Ertragsteuern	-309	1.772	-725	416
Fehlbetrag, Überschuss	-5.891	8.001	-3.611	-2.280
- davon den Aktionären zurechenbarer Anteil:	-5.927	7.975	-3.611	-2.316
- davon Anteil anderer Gesellschafter:	36	26	0	36
Ergebnis je Aktie:	-0,10	0,14	-0,06	-0,04

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

in TEUR	H1 07/08	H1 06/07
Periodenergebnis vor Steuern	-5.582	+6.229
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	+7.872	+6.654
Ergebnis aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-1.699	-6.405
Veränderung der sonstigen Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-2.287	-2.290
Veränderung der sonstigen Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	+2.764	-5.737
gezahlte Ertragsteuern	-1.041	-33
Veränderung der in der Verfügung beschränkten Finanzmittel	+19	+1.739
Sonstiges	-69	+0
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-23	+157
Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte	-3.341	-6.444
Einzahlungen aus Abgängen immaterieller Vermögenswerte	+2.165	+3.895
Auszahlungen für Sachanlagen	-952	-1.254
Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen	+0	+57
Auszahlungen für finanzielle Vermögenswerte	-41	-39
Einzahlungen aus finanziellen Vermögenswerten	+26	+16
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-2.143	-3.769
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	+0	+37.491
Ausschüttungen an Minderheitsgesellschafter	-56	-37
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden	+0	+50
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzschulden	-7.888	-53.472
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-7.944	-15.968
zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-10.110	-19.580
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	+13.886	+29.393
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	+3.776	+9.813

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Sonstige Gewinnrücklagen	Marktbewertungsrücklage	eigene Aktien	den Aktionären zustehendes Eigenkapital	Anteile anderer Gesellschafter	Konzern-eigenkapital
1. Juli 2006	43.875	14.230	-20.642	0	-143	37.320	304	37.624
Kapitalerhöhung	17.550	19.941	0	0	0	37.491	0	37.491
Ausschüttungen	0	0	0	0	0	0	-37	-37
Veränderung aus der Bewertung von Finanzinstrumenten	0	0	0	-629	0	-629	0	-629
Konzernergebnis	0	0	7.975	0	0	7.975	26	8.001
sonstige Veränderungen	0	0	-231	0	0	-231	0	-231
31. Dezember 2006	61.425	34.171	-12.898	-629	-143	81.926	293	82.219
1. Juli 2007	61.425	33.778	-10.575	1.736	-142	86.222	314	86.536
Ausschüttungen	0	0	0	0	0	0	-56	-56
Veränderung aus der Bewertung von Finanzinstrumenten	0	0	0	-337	0	-337	0	-337
Konzernergebnis	0	0	-5.927	0	0	-5.927	36	-5.891
31. Dezember 2007	61.425	33.778	-16.502	1.399	-142	79.958	294	80.252

KONZERNANHANG FÜR DAS ERSTE HALBJAHR DER SAISON 2007/2008**ALLGEMEINE ANGABEN**

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA für den Zeitraum vom 1. Juli bis 31. Dezember 2007 wurde in Übereinstimmung mit den am Bilanzstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, aufgestellt. Es wurden alle zum Bilanzstichtag verpflichtend anzuwendenden IFRS beachtet. Ansonsten entsprechen die Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsgrundsätze denen, die im Konzernabschluss zum 30. Juni 2007 angewandt worden sind. Zusätzlich wurde IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ angewandt; er enthält nicht sämtliche Informationen, die nach IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende eines Geschäftsjahres erforderlich sind.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Bei der Darstellung des Konzernzwischenabschlusses haben grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Anwendung gefunden wie im letzten Konzernabschluss zum 30. Juni 2007. Nähere Angaben zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden befinden sich im Anhang des Konzernabschlusses zum 30. Juni 2007.

Hinsichtlich der Anwendung des IAS 7 zur Darstellung der Kapitalflussrechnung wird als Ausgangsgröße zur Ermittlung des Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit erstmals das Periodenergebnis vor Steuern anstelle des Ergebnisses der operativen Geschäftstätigkeit ausgewiesen. Zur besseren Vergleichbarkeit wurden die Vorjahreswerte angepasst, dadurch verbesserte sich der laufende Cashflow um € 0,628 Mio., der Cashflow aus Investitionstätigkeit verminderte sich dementsprechend.

Auswirkungen der Unternehmenssteuerreform 2008 auf die Bilanzierung und Bewertung latenter Steuern im Konzernzwischenabschluss umfassen sowohl die laufend zu erwartende Steuerbelastung

als auch darüber hinaus die gemäß IAS 12 zu bildende Steuerlatenz, insbesondere auch auf bilanzierte Verlustvorträge. Durch die Senkung des Körperschaftsteuersatzes von 25 % auf 15 % (zzgl. des nicht abziehbaren SolZ von 5,5 %) und der Gewerbesteuermesszahl von 5,0 % auf 3,5 % ergibt sich eine Reduzierung der Gesamtsteuerbelastung von 39,9 % auf 31,58 %. Die bisher bilanzierten latenten Steuern wurden unter Berücksichtigung der Steuersatzänderung entsprechend der ursprünglichen Effekte des Geschäftsvorfalles erfolgswirksam bzw. erfolgsneutral angepasst.

KONSOLIDIERUNGSKREIS

Gegenüber dem Konzernabschluss vom 30. Juni 2007 haben sich keine Änderungen des Konsolidierungskreises ergeben. Für die Gesellschaft Orthomed GmbH lag ein vorläufiger Abschluss zum 31. Dezember 2007 vor.

KONZERN-EIGENKAPITAL

Zur Entwicklung des Eigenkapitals verweisen wir auf die Konzern-Eigenkapital-Veränderungsrechnung. Das gezeichnete Kapital zum 31. Dezember 2007 beträgt unverändert € 61,425 Mio. und ist eingeteilt in ebenso viele Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital in Höhe von € 1,00 je Aktie. Die Kapitalrücklage beträgt unverändert € 33,778 Mio..

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Geschäftstätigkeit des BVB umfasst das Betreiben des Fußballsports einschließlich des Profifußballs. Weitere Geschäftssegmente mit unterscheidbaren Teileinheiten und eigenem Risiko-/Chancenprofil werden nicht unterhalten. Die in den Tochtergesellschaften ausgeübten Geschäftstätigkeiten erfüllen aufgrund ihrer fehlenden wirtschaftlichen Bedeutung nicht die Segmentkriterien des IAS 14. Es entfällt folglich die Verpflichtung zur Erstellung einer Segmentberichterstattung.

KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Kapitalflussrechnung des Konzerns ist gemäß IAS 7 (Cashflow Statement) erstellt. Die in der Bilanz ausgewiesenen flüssigen Mittel lassen sich wie folgt zum Finanzmittelfonds der Konzernkapitalflussrechnung überleiten:

in TEUR	31.12.2007	31.12.2006
flüssige Mittel	3.776	11.683
- verpfändete flüssige Mittel	0	-1.870
- kurzfristige Kontokorrentdarlehen	0	0
Finanzmittelfonds	3.776	9.813

SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Gegenüber dem Jahresabschluss zum 30. Juni 2007 ergaben sich keine wesentlichen Änderungen in den sonstigen finanziellen Verpflichtungen.

MITARBEITERZAHLEN

Borussia Dortmund beschäftigte durchschnittlich im ersten Halbjahr der laufenden Saison 2007/2008 auf Konzernebene 299 Mitarbeiter.

ANGABEN ZU NAHE STEHENDEN PERSONEN

Wie bereits im Konzernabschluss zum 30. Juni 2007 dargestellt gelten die Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH als auch der BV Borussia 09 e.V. Dortmund als nahe stehende Personen i.S.d. IAS 24.

ÄNDERUNGEN IM AUFSICHTSRAT

Christian Kullmann wurde auf der ordentlichen Hauptversammlung am 29. November 2007 als Aufsichtsratsmitglied gewählt. Seit dem 23. Mai 2007 bekleidet er dieses Amt auf Antrag der persönlich haftenden Gesellschafterin durch Beschluss des Amtsgerichts Dortmund.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Dortmund, den 29. Februar 2008

Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA

Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH



Hans-Joachim Watzke
Vorsitzender der Geschäftsführung



Thomas Treß
Geschäftsführer

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA, Dortmund

Wir haben den von der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA, Dortmund, aufgestellten verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus verkürzter Bilanz, verkürzter Gewinn- und Verlustrechnung, verkürzter Eigenkapitalveränderungsrechnung, verkürzter Kapitalflussrechnung und ausgewählten erläuternden Anhangsangaben – sowie den Konzernzwischenlagebericht für den Zeitraum vom 1. Juli 2007 bis zum 31. Dezember 2007, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, geprüft.

Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für die Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den verkürzten Konzernzwischenabschluss und den Konzernzwischenlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den verkürzten Konzernzwischenabschlusses unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernzwischenlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berück-

sichtig. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im verkürzten Konzernzwischenabschluss und Konzernzwischenlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Zwischenabschlüsse der in den verkürzten Konzernzwischenabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der verkürzte Konzernzwischenabschluss den IFRS für die Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernzwischenlagebericht ist in Übereinstimmung mit den anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden.

Dortmund, den 29. Februar 2008

BDO Westfalen-Revision GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

R. Schepers	ppa. J. Königshoven
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer



FINANZKALENDER 2007/2008

Dienstag, 29.04.2008 Unternehmenspräsentation auf der Entry & General Standard Konferenz, Frankfurt a.M.

Sonntag, 23.11.2008 Mitgliederversammlung des Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund

Dienstag, 25.11.2008 Hauptversammlung der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA

IMPRESSUM

Herausgeber:

Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA
Rheinlanddamm 207-209,
44137 Dortmund
Internet: www.borussia-aktie.de
E-Mail: aktie@borussia-dortmund.de

Verantwortlich:

Marcus Knipping

Design:

K-werk, Uwe Landskron,
Agentur für Kommunikation,
www.K-werk.de

Fotos:

Christian Lünig, Firo sportphoto
Die Urheberrechte liegen
bei den Fotografen

Tradition • Leidenschaft • Erfolg